

Deutsch-Japanisches Studienprogramm für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe 2017

Thema:

„Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“

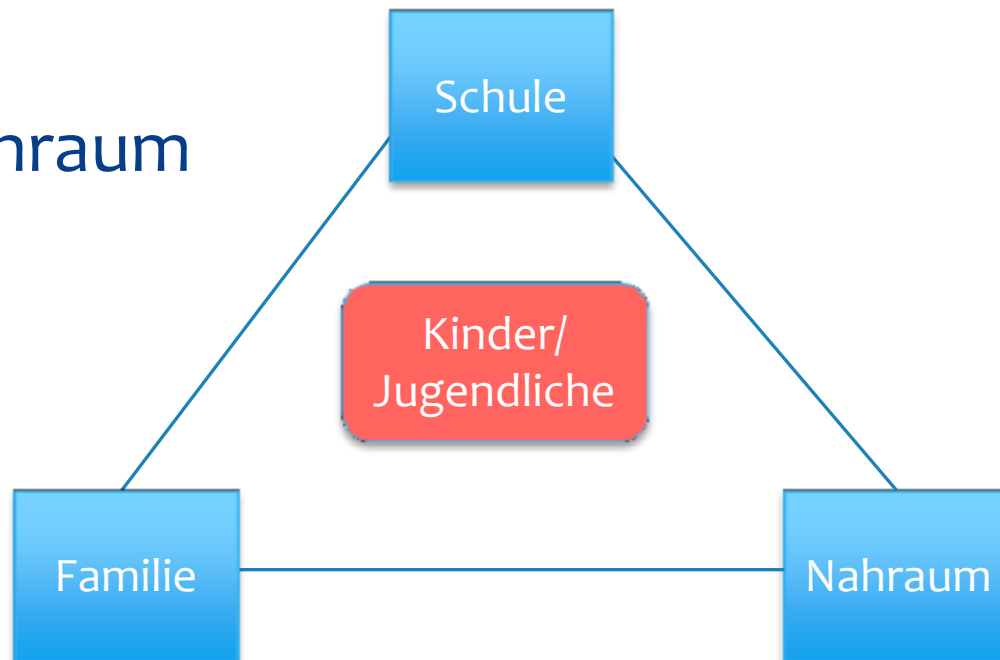
Soziale Arbeit für Kinder und Jugendliche im sozialen Nahraum

Ergebnispräsentation der Delegationsmitglieder Fachgruppe A2



Schwerpunkte

- Partizipation
- Ehrenamt
- Sozialer Nahraum



Was verstehen wir unter Partizipation?

- Für eine demokratische Grundhaltung und die Entwicklung eines gesunden Selbstwertgefühls ist die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen unerlässlich
- Gesetzliche Verankerung in Deutschland (§ 8 SGB VIII)
- Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen an den Entscheidungen, die sie betreffen
- Scheitern ist erlaubt!

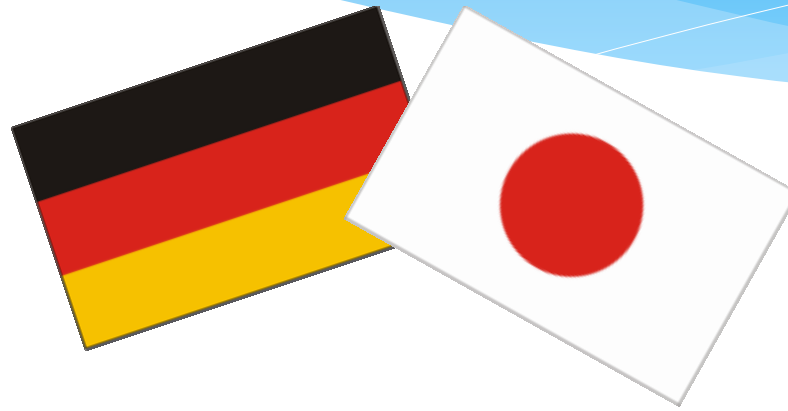
Partizipation: Unsere Beobachtungen in Japan



Große Bandbreite an Partizipation

- **Kawasaki City Kodomo Yumepark**
Konsequente und nachhaltige Umsetzung
- **Kinderkulturzentrum Maebashi**
Erste bedeutende Schritte bei der Umsetzung von Partizipation, z. B. Erarbeitung der Angebotsstruktur und Gestaltung der Räumlichkeiten
- **Akagi Youth Friendship Center**
Bedeutung von Partizipation wurde erkannt, Umsetzung unklar
- **Schulen und Nachmittagsbetreuung**
Strukturen wie in Deutschland vorgegeben, wenig Raum für Partizipation

Empfehlungen für Deutschland und Japan



- Konsequente Umsetzung von Partizipation in allen Bereichen (z. B. wie im Yume-Park)
- Stärkung des Selbstwertgefühls von Kindern und Jugendlichen durch Übernahme von Verantwortung und Mitbestimmung

Ehrenamt in Deutschland



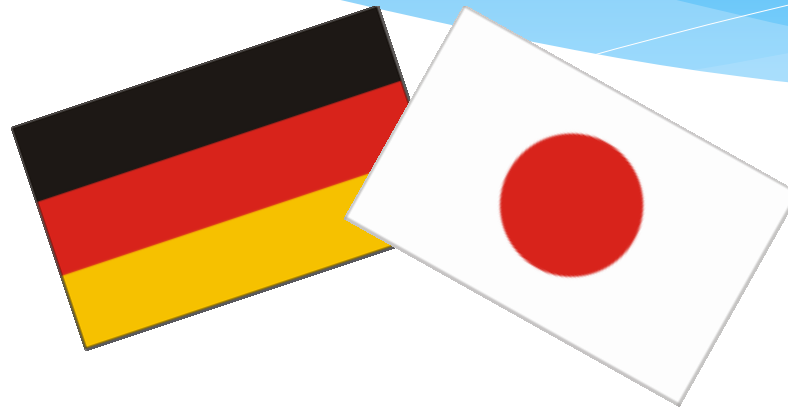
- In der Kinder- und Jugendarbeit: Überwiegend jüngere Ehrenamtliche (16-30jährige)
- Einsatzgebiet: Freizeitpädagogik
- Bundesweite einheitliche Qualifizierung von jungen Ehrenamtlichen (Juleica, Auffrischung alle drei Jahre)
- Kinderschutz: Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis
- Erste-Hilfe-Schein
- Ehrenamt als flankierende Tätigkeit zur professionellen Arbeit
- Motivation: Individuelle Persönlichkeitsfindung
- Tätigkeit wird mit „Herzblut“ ausgeführt

Ehrenamt: Unsere Beobachtungen in Japan



- Größeres Engagement von älteren Ehrenamtlichen in Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Sehr hoher Anteil von Ehrenamtlichen in der Projektarbeit
- Uneinheitliche Qualifizierung
- Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung durch Ehrenamtliche
- Einbeziehung der Nachbarschaft
- Motivation: Mitgestaltung des sozialen Nahraumes
- Tätigkeit wird mit „Herzblut“ ausgeführt

Empfehlungen für Deutschland und Japan



- Ehrenamt kann professionelle Arbeit nicht ersetzen
- Ehrenamtliche müssen ausgebildet, betreut und begleitet werden
- Kontinuierliche Wertschätzung von ehrenamtlichen Tätigkeiten
- Wahrung des Kinderschutzes

Sozialer Nahraum in Deutschland



Unterschiede zwischen Ballungsgebieten und ländlichem Raum

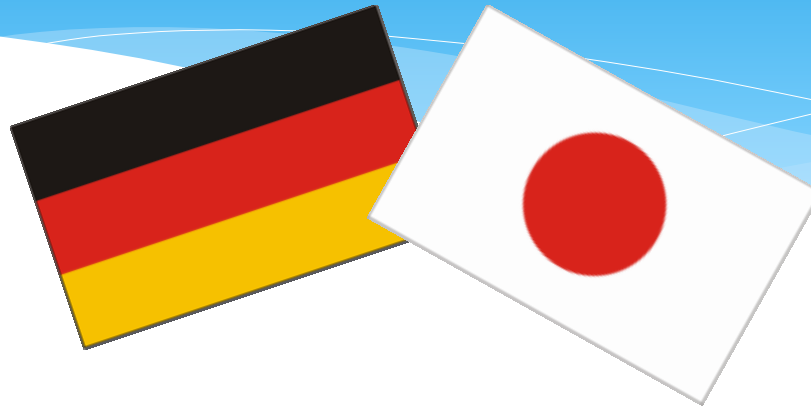
- Der demographische Wandel erfordert vor allem im ländlichem Raum eine höhere Vernetzung
- Vernetzung im urbanen Raum vorwiegend auf professioneller Ebene
- Schulen übernehmen im sozialen Nahraum in der Regel keine Verantwortung
- Entwicklung: Delegieren von elterlicher Erziehungsverantwortung an professionelle Fachkräfte

Sozialer Nahraum: Unsere Beobachtungen in Japan



- **Gute Vernetzung im sozialen Nahraum wird ausgebaut:**
 - Öffnung der Schulen (Community School)
 - Engagement der Universität (Lehrerausbildung Gunma Uni)
- **Hohe Bürgerbeteiligung und ehrenamtliches Engagement:**
 - „Amanuma Wonderers“ (Grundschule in Tokyo)
 - Kinderkulturzentrum (Maebashi)
- **Zur Stärkung der elterlichen Erziehungskompetenzen gewinnen die Ressourcen des sozialen Nahraumes an Bedeutung:**
 - Kostenlose wohnortnahe Hausaufgabenbetreuung (Fujimi-Gemeindezentrum)
 - Bildung von Mutter-Kind-Gruppen (Sanden Forest, Biino-Biino)

Empfehlungen für Deutschland und Japan



- Professionelle Koordination von Angeboten und Aktivitäten im sozialen Nahraum (wie z. B. Amanuma Smile Calender)
- Räumliche und personelle Nähe der Hilfs- und Beratungsangebote zu den Freizeit- und präventiven Angeboten (wie z. B. Biino-Biino)
- Präventive Angebote nicht nur in den sozialen Brennpunkten, sondern in jedem Sozialraum (Deutschland)
- Kooperatives institutionalisiertes regelmäßiges Zusammentreffen der verschiedenen Bereiche auf Augenhöhe (Gesundheitswesen, Bildung, Freizeit, Verwaltung, Senioren, Justiz, Privatwirtschaft)
- Gut entwickelter Sozialraum bietet Spielraum für Partizipation und Beteiligung

Diese Erkenntnisse verdanken wir der freundlichen Unterstützung von:

- * MEXT
- * BMFSFJ
- * NIYE
- * National Akagi Youth Friendship Center
- * IJAB
- * JDZB
- * Allen kooperierenden Einrichtungen
- * Unseren Gastfamilien
- * Dolmetscherin Yoshie Okamoto
- * Betreuer Makoto Tanizaki
- * Betreuerin Sakura Uchiumi

Vielen Dank für die schöne Zeit

